



O.C.  
246





Erste Linien  
der  
Erdbeschreibung

für

Anfänger.



*constat mihi syl*  
84

Wernigerode,  
zu finden bey Johann Georg Struck,  
1770.

## Erklärung derer Abbreviaturen.

N. heist Norden, oder Mitternacht.

D. Osten, oder Morgen.

S. Süden, oder Mittag.

W. Westen, oder Abend.

Gr. Gränzen. Fl. Flüsse. RC. Römisch Catholisch.

Luth. Lutherisch. Ref. Reformirt.

Die mit einem \* bezeichneten Städte sind die Residenzen.

Ann. oder Anmerk. heist Anmerkung.

Qv. M. Quadratmeilen.

M. bedeutet Mare, d. i. Meer.

Wo der Name der Provinz allein stehet, da ist die Hauptstadt mit der Provinz gleiches Namens.



L 2, 2252





1. Die Geographie, oder Erdbeschreibung, ist eine Wissenschaft des Erdbodens, in so ferne derselbe in gewisse Reiche und Staaten eingetheilet worden
2. Die Erde ist beynaher rund, und hat im Umkreise ohngefehr 5400 teutsche Meilen.
3. Die Oberfläche derselben wird in das feste Land und Gewässer eingetheilet. Wir bemercken nur
4. Die 4 Haupttheile des festen Landes: Europa, Asien, Africa und America.

### Charte vom Globo.

Hier zeigen sich zwei Halbkugeln, und auf denselben  
1) gewisse Stücke, die mit Farben ausgemahlet sind. 2) Andere, welche weiß gelassen worden. 3) Gewisse Zirkel und Linien.

I. Was mit Farben ausgemahlet ist, bedeutet festes Land, und was insonderheit auf der Halbkugel rechter Hand grün ausgemahlet ist, heißt Europa; das rothe darneben gegen D. Asia; das gelbe unter diesem, gegen S. Africa; America aber nimmt die ganze Halbkugel linker Hand ein. Dieses sind die vier Welttheile.

II. Dasjenige, was weiß gelassen worden ist, bedeutet das Gewässer, oder die Oceane und Meere, auf welchen hin und wieder viele Inseln, theils einzeln und zerstreuet, theils gesamlet liegen, welche letztere Archipelagus genennet werden, als Archipelagus Maldivarum.

A. Oceane sind auf der Halbkugel rechter Hand:

1. Die Westsee, Oceanus atlanticus.
2. Die Südsee, Oceana



Oceanus Aethiopicus, s. Meridionalis. 3. Die Ostsee, Oceanus Orientalis. 4. Die Nordsee, Oceanus Septentrionalis. 5. Die Mittelländische See, M. Mediterraneum,

Auf der Halbkugel linker Hand aber :

1. Die Nordsee, Oceanus Atlanticus, oder Mar del Nord.
2. Das stille Meer, Mar del Zur, oder Sud, oder Pacificum.

**B. Meere auf unserer Halbkugel sind**

- 1) In und um Europa :
  - a. Das schwarze Meer, Mare nigrum. b. Die Nordsee, Mare germanicum. c. Mare balticum, die Ostsee.
- 2) In und um Asien :
  - a. Das rothe Meer, Mare rubrum. b. Das Arabische Meer, M. arabicum. c. Das Caspische Meer, M. caspium. d. Das kleinere morgenländische Meer, M. orientale minus. e. Das Amurische Meer, M. amuricum.
- 3) Um America sind :
  - a. Mare brasiliense. b. M. magellanicum. c. M. de Chili. d. M. peruuiense.

**III. Unter den Circeln sind einige mit doppelten, andere mit einfachen Linien gezeichnet.**

**A. Unter den Circeln mit doppelten Linien sind merkwürdig :**

1. Derjenige, mit welchen beyde Halbkugeln eingefasset sind, und welcher der erste Mittagscircel, (meridianus primus) genennet wird. Auf demselben sind viermal 90 Grade, d. i. 360 abgezeichnet.
2. Derjenige, welcher durch beyde Kugeln von D. gegen Westen in der Mitte durchgeheth, die Linie, (Linea aequinoctialis, it. Aequator) genannt, ist gleichfalls in 360 Grade getheilet.
3. Von dieser Linie liegt 23 und ein halber Grad gegen Norden der Wende Circel des Krebses, (Tropicus cancri) : Und eben so weit gegen Süden liegt der Wende Circel des Steinbocks, (Tropicus capricorni.)
4. Von der Linie 66 und einem halben Grad gegen Norden, liegt der südliche Polar-Circel, (Circulus antarcticus.)
5. Von der Linie 90 Grad gegen Norden liegt der Nordpol,



pol, (Polus arcticus,) und eben so weit gegen Süden der Süderpol, (Polus antarcticus.) Diejenige grade Linie, die man in Gedanken, von einem Pole bis zu dem andern, mitten durch die Erde ziehet, heisset desselben Achse.

**B. Unter den Cirkeln mit einfachen Linien, laufen**

1. Einize bey den Polen zusammen. Deren sind
  - a. Auf jeder Halbkugel 18. b. Stehet jede 10 Grade von der andern. c. Heissen sie Mittagslinien, (Circuli meridiani.) d. Und auf der ersten Mittagslinie sind die Grade abgezeichnet, nach welchen man e. Die Breite eines jeden Orts berechnet, z. E. Frankfurt liegt im 50 Grade der Nordbreite.
2. Andere laufen mit dem Aequator parallel, und heissen daher a. Parallellinien. b. Sie stehen jede von der andern 10 Grade. c. Und sind deren, nebst dem Aequator, 9 an der Zahl. d. Nach den Graden, die auf dem Aequator abgezeichnet sind, wird die Länge eines jeden Orts berechnet, z. E. Paris liegt im 20 Grade der Länge.
3. Was zwischen den beyden Polen und ihren Polar-Cirkeln liegt, heissen die kalten Erdstriche, gegen Norden und gegen Süden, (Zona frigida septentrionalis et australis,) und in diesen Ländern geht die Sonne in mehreren Tagen, Wochen und Monaten nicht unter, ja recht unter dem Pol würde es 6 Monate Tag, und 6 Monate Nacht seyn, wenn nicht durch Brechung der Sonnenstrahlen einige Aenderung darin geschehe.
4. Was zwischen den Polar- und Wende-Cirkeln liegt, sind die gemäßigten Erdstriche gegen Norden und Süden, (Zona temperata septentrionalis et meridionalis, s. australis.) Hier sind die Stunden des Tages und der Nacht nur zweymal im Jahre gleich, übrigens aber ungleich.
5. Was zwischen beyden Wende-Cirkeln liegt, heisset der hitzige Erdstrich, (Zona torrida.) Hieselbst ist, sonderlich unter der Linie, Tag und Nacht, das ganze Jahr durch, einander gleich.
6. Der Gesichtskreis, (Horizont,) ist entweder der sichtbar, so weit nemlich das Auge, auf einer freyen Ebene



ne oder Berge sehen kan; ober der wahre, b. f. ein  
 Cirkel, welchen ein Radius von 90 Graden um unsern  
 Standpunct herum beschreibet.

7. Clima ist der Raum zwischen zween mit dem Aequator  
 parallel laufenden Linien, welche so weit von einander  
 abstehen, daß der längste Tag auf der einen eine halbe  
 Stunde länger oder kürzer ist, als auf der andern. Weil  
 der längste Tag unter dem Aequator 12 Stunden, und  
 unter den Polar-Cirkeln 24 Stunden ist; so sind vom Aequator  
 bis zum nördlichen Polar-Cirkel 24 Climated, und  
 eben so viele vom Aequator bis zum südlichen Polar-Cirkel.

## A. Von Europa.

1. Die Gränzen: Gegen N. das Nord-See. Gegen O. Asien und das schwarze Meer. Gegen S. das mittelländische Meer. Gegen W. das atlantische Meer.
2. Größe: 150154 Quadratmeilen. In Europa wohnen auf die 130 Millionen Menschen, darunter 1 Million und 579000 Soldaten sich befinden. Man rechnet in Teutschland 80000 Dörfer: 2000 Städte: über 2000 Marktstellen, ohne die Schlösser, Klöster und Ritterse. Die in Europa üblichen Sprachen sind: 1) Die Hoch- und Plattteutsche; 2) Dänische, welche auch mit einiger Veränderung, in Schweden und Norwegen geredet wird. 3) Die Finnische, welche auch die Lappen und Esthen reden. 4) Die Lettische in Liefland, Curland, Litthauen. 5) Slavonische in Rußland, Böhmen, Mähren etc. 6) Die Polnische. 7) Hungarische. 8) Italiänische. 9) Französische. 10) Spanische und Portugiesische. 11) Englische. 12) Türkische. 13) Neugriechische.
3. Die vornehmsten Theile, deren sind 16.

I. Por



## I. Portugall.

1. Gr. Gegen N. und D. Spanien, gegen S. und W. das atlantische Meer.
2. Größe: 1875 Qv. M. Unterhält 24000 Soldaten. Die Anzahl der Einwohner in Portugall und Spanien ist 10 Millionen. Von Kldstern ist die Anzahl in Portugall allein 900.
3. Fl. Minho, Douro, Mondego, Tago und Guadiana.
4. Theile sind:
  - A. Das Königreich Portugall, darinn:
    - a. Entre Minho e Douro, wo Porto und Braga.
    - b. TralozMontes, wo Braganza, Miranda und Villa real.
    - c. Beira, wo Coimbra.
    - d. Estremadura, wo Lissabon.
    - e. Alentejo, wo Evora, Elvas.
  - B. Das Königreich Algarbien, wo Lagos, Faro, Tavira.
5. Der jetzige König, Joseph, ist so wie das ganze Land; R.E. Religion. Die Regierung ist monarchisch und erblich. Der Kronprinz heißt allezeit Prinz von Brasilien.

## II. Spanien.

1. Gr. Gegen N. das Biscapische Meer, gegen D. Frankreich, gegen S. das Mitteländische Meer, gegen W. Portugall und das Atlantische Meer.
2. Größe: 8500 Qv. M. Unterhält 70000 Soldaten. Man findet in diesem Reiche ohngefähr 3169 Kldster.
3. Fl. Minho, Douro, Tago, Guadiana, Guadalquivir und Ebro.
4. Theile. A. des festen Landes sind 14 Provinzen.
  1. Galicien, wo St. Jago de Compostell.
  2. Asturien, wo Oviedo.
  3. Biscasja, wo Bilbao.
  4. Navarra, wo Vampelona.
  5. Arragonien, wo Saragossa.
  6. Catalonien, wo Barcelona.
  7. Valentia.
  8. Murcia.
  9. Granada.
  10. Andalusien, wo Sevilla, Cadix, (Gibraltar. Engl.)
  11. Estremadura, wo Badajoz.
  12. Leon.
  13. Alt-Castilien, wo Burgos.
  14. Neu-Castilien, wo Madrid.
- B. Inseln sind:
  - a. Die Balearischen: Majorca und Minorca. Engl.)
  - b. Die Pitheussischen: Ivica und Formentera.
5. Der jetzige König, Carl III. und das Land ist R.E. Religion. Die Regierung ist monarchisch und erblich. Der Kronprinz heißt Prinz von Asturien.



### III. Frankreich.

1. Gr. Gegen N. die Niederlande und der Canal; gegen D. Teutschland, Schweiz und Italien; gegen S. Spanien und das Mitteländische Meer; gegen W. Spanien und das Atlantische Meer

2. Größe: 10000 Q. M. Unterhalt 80000 Soldaten. Die Anzahl der Einwohner ist 17 Millionen, davon allein in Paris sich 589000 Seelen befinden. In diesem Reiche sind ungefehr 16040 Klöster.

3. Fl. Seine, Loire, Garonne, Rhone.

4. Theile. A. des festen Landes sind 13 große Gouvernemens.

Gegen Westen und Norden.

1. Bretagne, wo Nantes, Brest
2. Normandie, wo Caen, Rouen
3. Picardie, wo Amiens, Calais.

In der Mitte.

4. Isle de France, wo Paris.
5. Orleans, wo Orleans, Rochelle. *nur angers*

3. Der jetzige König, Ludwig XV. und das Land ist R.C. Religion. Die Regierung ist monarchisch und erblich; doch nur in Ansehung männlicher Nachkommen. Der Kronprinz heißt allezeit Dauphin.

### IV. Großbritannien.

1. Gr. Gegen N. und D. die Nord-See, oder das teut-

6. Lion, wo Lion, Bourbon. *Norman*  
7. Herzogth. Burgund, wo Dijon, Chalons.

Gegen Süden.

8. Guienne, wo Bourdeaux.
9. Gascogne, wo Bayonne.
10. Lanquedoc, wo Toulouse, Narbonne, Montpellier.
11. Provence, wo Ar. Marseille, Toulon, (Avignon, Vabül.)

Gegen Osten.

12. Dauphine, wo Grenoble.
13. Bourgogne, wo Dijon, Brevoir.
14. Champagne, wo Troyes, Reims.

Der König von Frankreich besitzt auch:

1. Die Franche Comte, oder Grafschaft Hoch-Burgund, wo Besancon.
2. Das Herzogthum Lothringen, wo Nancy, Luneville.
3. Das Herzogthum Barr, wo Bar le duc, Clermont.
4. Elßas, wo Straßburg, Colmar.
5. Sundgau, wo Hütingen, Belfort.
6. Die Bisctümer Metz, Toul und Verdun.

B. Insuln.

- a. Belle Isle. b. Jersey.
- c. Guernsey. d. Alderney. (Engl.)

sche Meer, gegen S. das Brittanische Meer und der Canal,



Canal, gegen W. das Atlan-  
tische Meer.

2. Größe von Großbritannien  
und Irland 6:00 Qv. M.  
Unterhält 40000 Soldaten.  
Die Anzahl der Einwohner  
ist 8 Millionen davon 3,30350  
Seelen sich allein in London  
befinden.

3. St. a. In England.  
Thames, Severn, Trent.

b. In Schottland.  
Tan, Spey, Forth.

c. In Irland.  
Shannon, Barrow.

4. Theile sind 3 Königreiche.  
A. England. a. Das eigent-  
liche Königreich England  
hat 7 Provinzen.

1. Essex, wo London.
2. Kent, wo Canterbury.

5. Der jetzige König, Georg III und das Land ist der englan-  
dischen Kirche, welche auch die hohe und bischöfliche Kirche  
genennet wird, zugehan; in Schottland aber ist die presby-  
terianische, oder Evang. Ref. Kirche, die herrschende Reli-  
gion. Die Regierung ist erblich; die Gewalt des Königes  
aber durch die Reichsgesetze und das Parlament eingeschränkt.  
Der Kronprinz heißt Prinz von Wales.

## V. Die Niederlande.

1. Gr. Gegen N. und W. die  
Nord-See, gegen Osten  
Deutschland, gegen Süden  
Frankreich.

2. Größe der vereinigten Nie-  
derlande ist 625 Qv. M. Un-  
terhält 40000 Soldaten.  
Die Anzahl der Einwohner

3. Suffer, wo Chichester.  
4. Westier, wo Bristol, Ports-  
mouth.

5. Mercia, wo Oxford.  
6. Ostangeln, wo Cambridge.  
7. Northumberland, wo York.

b. Das Herzogthum Wales,  
wo Pembrok.

c. Inseln sind  
Wigt, Man, Anglesey.

B. Schottland, und zwar

a. Süd-Schottland,  
wo Edinburg, Glasgow.

b. Nord-Schottland,  
wo Neu-Aberdeen.

c. Inseln.

1. Die Orkadischen, deren 29.
2. Die Inseln Schottland,  
deren 46 sind.

C. Irland, darinn

1. Leinster, wo Dublin.
2. Ulster, wo Londonderry.
3. Connaught, wo Gallway.
4. Mounster, wo Limerik, Corke.

erstreckt sich auf 5 Millionen,  
davon sich allein in Amster-  
dam 212000 Personen be-  
finden.

3. Flüsse: Schelde, Maas,  
Mosel, Rhein.

4. Theile: A. Die vereinigt-  
ten



ten Niederlande sind 7  
Provinzen:

- 2 1. Holland, wo Amsterdam,  
Haag. \*
- 3 2. Seeland, wo Middelburg.
- 4 3. Utrecht.
- 4 4. Geldern, wo Zutphen und  
Niemegeu.
- 6 5. Ober-ÿssel, wo Deventer.
- 7 6. Brünningen.
- 3 7. Friesland, wo Leywarden,  
Franeker. *Trente*

B. Die österreichischen Nie-  
derlande sind 8 Provinzen.

1. Grafschaft Artois, wo Arras.  
(Franz.)
2. Grafsch. Flandern, wo Gent,  
Dikende. (Österr.) Kassel,  
Dünkirchen, (Franz.) Sluis,  
(Gen. Staaten.)

3. Grafsch. Hennegau, wo Mons,  
(Österr.) Valenciennes.  
(Franz.)

4. Grafsch. Namur, wo Namur,  
(Österr.) Charlemont. (Franz.)

5. Herzogth. Luxemburg, wo Lu-  
xemburg, (Österr.) Theon-  
ville. (Franz.)

6. Herzogth. Limburg, wo Lim-  
burg, (Österr.) Wick, (Gen.  
Staat.)

7. Herzogth. Geldern, wo Roer-  
monde, (Österr.) Geldern,  
(Preuss.) Wento, (Gen. Staa-  
ten.)

8. Herzogthum Brabant, wo  
Löwen, Brüssel, Antwerpen,  
Mecheln, (Österr.) Herzo-  
genbusch, Maastricht. (Gener.  
Staaten.)

5. Die Regierung in den vereinigten Niederlanden ist aristo-  
cratisch, und zwar ist jede Provinz eine eigne Republick:  
die allgemeinen Angelegenheiten aber werden durch einen  
Statthalter und die General-Staaten besorgt. Die Öster-  
reichischen Niederlande stehen theils unter Österreichischer,  
theils unter Französischer, theils unter Preussischer, theils  
unter der General-Staaten Herrschaft, welches bey jeder  
Provinz mit den Anfangs-Buchstaben angezeigt wird. Die  
Religion ist theils Ref. theils NE.

## VI. Die Schweiz.

1. Gr. Gegen N. und O.  
Teuschland, gegen S. Ita-  
lien, gegen W. Frankreich.

2. Größe: ist 1090 Qu. M.  
Die Anzahl der Einwohner  
ist eine Million; kan aber  
gleichwohl 187000 Solda-  
ten in fremden Sold über-  
lassen.

3. St. Rhone, Nar, Inn,  
Rhein. Ueberdem sind der  
Roden, Genfer, Zürcher  
und Lucerner-See bekant.

4. Theile: A. die 13 Can-  
tons, oder Eydgenossen:

1. Bern. Ref.
2. Freiburg. NE.
3. Solothurn. NE.
4. Basel. Ref.

5. Schaf-



5. Schaffhausen. Ref.
6. Zürich. Ref.
7. Zug. RE.
8. Lucern. RE.
9. Unterwalden, wo Stanz. RE.
10. Uri, wo Altorf. RE.
11. Schweiz. RE.
12. Glaris. Vermischt.
13. Appenzell. Vermischt.

**B. Die Länder der Unterthanen:**

- a. 21 Landvogteyen, davon die vornehmsten sind:
  1. Thurgau.      2. Rheinthal.
  3. Sargans.    4. Gaster.
  5. Usnach.      6. Baden.
- b. Die beyden Städte: Bremgarten und Mellingen.

5. Die Regierung ist in den meisten Staaten entweder aristocratisch oder demokratisch. Die Eidgenossenschaft ist eine Republik, welcher die Länder der Unterthanen unterworfen sind, und mit welcher die Bundes-Genossen im Bündnisse stehen. Die Religion ist theils Ref. theils RE.

**C. Die Länder der Bundes Genossen:**

1. Stift St. Gallen.
2. Stadt St. Gallen.
3. Graubündler Land, da
  - a. der graue Bund, wo Klaus.
  - b. Der Bund des Gotteshauses, wo Chur.
  - c. der Bund der 10 Gerichte, wo Mosenfeld.
4. Walliser Land, wo Sitten.
5. Das Genfer Gebiet.
6. Fürstenthum Neuenburg, wo Neuchâtel und Valengin. (Preuss.)
7. Das Vieler Gebiet.
8. Ein Theil des Bisthums Basel, wo Neuenstadt.
9. Die Stadt Mühlhausen.

**VII. Italien.**

1. Gr. Gegen N. die Schweiz und Teutschland, gegen O. das Adriatische Meer, gegen S. das mittelländische Meer, gegen W. Frankreich.
2. Größe: Italien nebst seinen Inseln ist 5395 Qv. M. Als Neapel und Sicilien 1836 Qv. M. Die Länder des Königes von Sardinien 1224 Qv. M. Der Kirchenstaat 800 Qv. M. Das venetianische Gebiete 625 Qv. M. Das Großherzogthum Florenz 440 Qv. M. Genua

und Corsica 290 Qv. M. Das Herzogthum Modena nebst dazu gehörigen 90 Qv. M. Und eben so viel die Staaten des Infanten. In Italien rechnet man 10 Millionen Menschen, und die Kriege macht 88000 Mann. Als Neapel und Sicilien 30000 Mann. Der König von Sardinien die Hälfte, und eben so viel als dieser die übrigen Italiänischen Staaten. Venedig 28000 Mann.

3. St. Po, Etsch, Arno, Elber.
4. Theile:



4. Theile: A. des festen Landes.

I. Der obere Theil, wo  
a. 6 Herzogthümer und ein  
Groß Fürstenthum.

1. Savoyen, wo Chambery.
2. Das Fürstenthum Piemont, wo Turin.
3. Montferat, wo Casal.
4. Mantland.
5. Parma und Piacenza.
6. Mantua.
7. Modena.

b. 10 kleine Fürstenthümer.

1. E. Das Herzogthum Mirandola, Golsarino, Castiglione, das Herzogthum Guastalla, Monaco, Maserano, Bozzuolo.

c. 3 Republicken:

1. Venedig, wozu gehört: Verona, Padua, Venedig, Udine, Capo d'Istria.
2. Genua.
3. Lucca.

5. Die Regierung ist größtentheils, ausser in den Republicken, monarchisch. Der jetzige König von Sicilien und Neapolis heißt Ferdinand, der König von Sardinien und Herzog von Savoyen, Montferat und Fürst von Piemont heißt Carl Immanuel Victor. Der jetzige Pabst Clemens

XIV. Italien ist RC. Religion.

### VIII. Ungarn.

1. Gr. Gegen N. Polen und Schlesien, gegen D. die Wallachen, gegen S. Slavonien und Servien, gegen W. Mähren und Oesterreich.
2. Größe: Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien und der Oesterreichische Antheil an Croatien und Dalmati-

II. Der mittlere Theil, darin

1. Das Großherzogthum Toscana, wo Florenz.
2. Stato degli Presidii, wo Drubitello. (Neapolitanisch.)
3. Der Kirchenstaat, wo Civita Vecchia, Rom, Ancona, Loreto, Ravenna, Bologna, Ferrara. (Ann. Gehört dem Pabst.)

III. Der untere Theil, oder das Königreich Neapolis, darin:

1. Terra di Lavoro, wo Neapolis\*, Berg Vesuv.
2. Abruzzo, wo Lanciano.
3. Apulien, wo Lucera.
4. Calabrien, wo Rheggio.

B. Die Insuln:

1. Sicilien, wo Messina, Berg Aetna.
2. Sardinien, wo Cagliari.
3. Corsica, wo Bastia.
4. Malta, wo Valette.

en beträgt 4760 Qv. M. Die Anzahl der Einwohner ist 4 Millionen.

3. St. Donau, Draw, Theis.
4. Theile: A. Das eigentliche Königreich Ungarn.  
a. Nieder Ungarn:  
1. Der Kreis über der Donau, wo Presburg, Kremnitz.  
2. Der



2. Der Kreis unter der Donau, wo Ofen, Edenburg, Stuhlweissenburg, Gran.

**B. Ober- Ungarn.**

1. Der Kreis disseits der Theis, wo Kaschau, Tokay.

2. Der Kreis jenseit der Theis, wo Großwardein, Temeswar.

3. Die jetzige Königin ist Maria Theresia, verwitwete römische Kaiserin. Die Regierung ist monarchisch und erblich. Das Land ist R.C. Religion; doch werden auch Protestanten da geduldet.

**IX. Europäische Turkey.**

1. Gr. Gegen N. Ungarn, Siebenbürgen, Polen, Rußland, gegen D. das schwarze Meer, gegen S. das mittelländische Meer, gegen W. das adriatische Meer.

2. Größe: 10544 Qv. M. Die Anzahl der Einwohner ist 8 Milltonen, davon in Constantinopel 513000 M.

3. St. Donau, Sau, Pruth.

4. Theile: A. festes Land:

1. Romanien, wo Constantinopel.

2. Bulgarien, wo Sophia.

3. Servien, wo Belgrad.

4. Bosnien, wo Banjaluck.

5. Das türkische Croatien, wo Wibicz.

6. Das türkische Dalmatien, wo Scardona, und die Republic Ragusa. †

7. Walachey, wo Bucharest. †

5. Das Land ist Mahomedanischer Religion. Die Regierung ist monarchisch und despotisch. Der Türkische Kaiser Mustapha III. wird auch Groß Sultan genannt.

B. Die zu Ungarn noch gehörigen Länder.

1. Das Angarische Dalmatien, wo Zeng. Anm. Ein Theil ist Venetianisch, wo Zara.

2. Croatien, wo Carlstadt.

3. Sclavonien, wo Esseck.

4. Fürstenthum Siebenbürgen, wo Hermannstadt.

8. Die Moldau, wo Chozim †

9. Die Tartarische Provinzen Budziack, wo Bender; und Dejakow. †

10. Die Länder des Krimischen Ebens. †

11. Griechenland, worinn:

a. Albanien, wo Scutari.

b. Macedonien, wo Salonicht.

c. Thessalien, wo Larissa.

d. Epirus, wo Chimera.

e. Livadien, wo Lepanto.

f. Morea, wo Corintho.

(Anm. die mit einem † bezeichneten Länder stehn unter Türkischem Schus.)

B. Inseln:

1. Im Archipelagus, als Stalimene, Negroponte.

2. Im mittelländischen Meer, als Candia, ehemals Creta; Santorin.

3. Im Ionischen Meer, Corfu, Cephalonia. (Venetianisch.) Sapienza, Strivali. (Türkisch.)



## X. Polen.

1. Gr. Gegen N. Preussen und Rußland, gegen D. Rußland und die Tartaren, gegen S. Moldau, Siebenbürgen, Ungarn, gegen W. Schlesien, Brandenburg, Pommern.
2. Größe : 12900 Q. M. Unterhält etwa 24000 Soldaten. Die Anzahl der Einwohner in Polen ist : 2 Millionen, in Liefland und Curland 2 Millionen, in Litthauen 8 Millionen.
3. Gewässer. 1) Sl. Weichsel, Memel, Dniester, Düna, Dnieper.
- 2) Der größte See ist der Sopleer See.
4. Theile : A. Königreich Polen :
  - a. Groß Polen :
    1. Das eigentliche Groß-Polen, wo Posen, Kalisch, Gnesen.
    2. Cujavien, wo Briese.
    3. Masovien, wo Warschau, Ploesko.
    4. Das Polnische Preussen, worinn
      - a. die Wohnodschaft Culm, wo Culm, Thorn.
  3. Der jetzige König ist Stanislaus Augustus, geborner Graf von Poniatowsky. Die R. E. ist die herrschende Religion; doch finden sich auch viele Protestanten und Griechen daselbst, welche Dissidenten heißen. Die Regierung ist aristocratisch und nicht erblich.

## XI. Preussen.

1. Gr. Gegen N. die Ostsee, gegen D. Litthauen, gegen S. Polen, gegen W. Pommern.
2. Größe :

b. Marienburg, Elbingen.  
c. Pomerellen, wo Danzig.  
d. Bis:hum Ermeland, wo Frauenberg, Heilsberg.

### b. Klein-Polen :

1. Das eigentliche Klein-Polen, wo Cracau, Sandomir, Lublin.
2. Podlachien, wo Bielsky.

### c. Roth-Preussen :

1. Lemberg, Bels, Cholm.
2. Polhymien, wo Lucko, Ostrog.
3. Podolien, wo Caminiee.
4. Ukraine, wo Kiow, Pultawa. (Rufisch.) Sitomiers und Oweutsch sind Polnisch.

### B. Groß-Herzogthum Litthauen.

1. Litthauen an sich, wo Wilna.
2. Das Litthauische Preussen, darin: Novogrodeck, Minsk, Polock, Wispeck, Mscislaw, Kobaczow, Kieczca, Suock.
3. Samogitien, wo Kossenne.

### C. Herzogthum Curland, welches seinen eigenen Herzog hat, dazn gehöret :

1. Das eigentliche Curland, wo Libau.
2. Semgallen, wo Mitau.



2. Größe: 729 Qv. M. Die Kriegsmacht des Königes von Preussen ist gewöhnlich 150000 Mann.

3. Gewässer: a. Fl. Weichsel, Passarge, Alle, Inster, Pregel.

b. Das frische und curische Haf sind 2 Meerbusen der Ostsee.

4. Theile: A. Das teutsche Departement:

5. Der jetzige König, Friedrich II. ist refor. das Land aber theils Ref. theils Evang. Luth. Religion. Die Regierung ist monarchisch und erblich.

1. Sammland, wo Königsberg, Vissau, Wekau.

2. Natangen, wo Brandenburg, Heiligenbeil, Rastenburg, Bartenstein.

3. Oberland, wo Marienwerder, Mohrungen, Saalfeld.

B. Das Litthauische Departement:

1. Preussisch Litthauen, wo Gumbinnen, Eilsit, Memel, Insterburg.

2. Preussisch Polen, wo Pöl, Olesko.

## XII. Rußland:

1. Gr. Gegen N. und O. das Nordmeer, gegen S. das Caspische Meer, Georgien, Tartaren, China, gegen W. Polen, Litthauen, Schweden, Norwegen.

2. Größe: 57600 Qv. M. Unterhält 250000 Soldaten. Die Anzahl der Einwohner ist 24 Millionen.

3. Gewässer. a. Fl. Dwina, Dby, Wolga, Kewa, Don.

b. Seen: Ladoga, Onega, Weipus-See.

4. Theile: A. Europäischer Theil.

a. Groß. Rußland enthält 5 Gouvernements, die, wie alle übrige, ihre Namen von den Städten erhalten:

1. Moscau,

2. Nowogrod.

3. Archangel.

4. Nisnowogrod.

5. Woronesch.

(Anm. Hieher gehört auch das Land der Donschen Cosacken, wo Escherkaski und Njow.

b. Klein-Rußland, oder Ukraïne, hat 2 Gouvernem.

1. Kiow.

2. Belgorod.

c. Weiß-Rußland, oder das Smolensksche Gouvernement, wo Smolensko.

d. Länder, welche ehemals den Schweden gehörten, darvin 4 Gouvernements:

1. Das Herzogthum Liefland, wo Riga.

2. Das Herzogthum Esthland, wo Reval, Narwa.

3. Ingermannland, wo St. Petersburg.

4. Wiburg.

B. Asien





- B. Asiatischer Theil, darinn**
- |  |   |
|--|---|
| <p>4 Gouvernements:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Casan.</li> <li>2. Astrachan.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Oreenburg.</li> <li>4. Das Land Siberien, wo Volks, und</li> <li>5. Die Halbinsel Kamtschatka.</li> </ol> |
|--|---|
5. Die jetzige Kaiserin, Catharina Alexiowna, und das Land ist Griechischer Religion. Die Regierung ist monarchisch und erblich. Der Thronfolger heist Groß-Fürst.

### XIII. Schweden.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Gr. Gegen N. das Nordmeer, gegen O. Rußland, gegen S. die Ostsee, gegen Westen Norwegen und die Nordsee.</p> <p>2. Größe: 12800 Qv. M. Unterhält 48000 Soldaten. Die Anzahl der Einwohner ist drittelhalb Millionen.</p> <p>3. Gewässer: a. 2 große Meerebusen: der Bothnische und Finnische.</p> <p>b. 5 große Seen: der Mälar, Wener, Wetter, Saimasee.</p> <p>4. Theile: A. Gothland:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ost-Gothland, wo Nordköping, Calmar.</li> <li>2. West-Gothland, wo Gothenburg, Skara.</li> <li>3. Süd-Gothland, wo Halmstadt, Malmoe, Lunden.</li> </ol> <p>5. Der jetzige König, Adolph Friedrich, und das Land ist Evang. Luth. Religion. Der König nebst denen Reichsräthen führen die Regierung, und ist erblich.</p> | <p>B. Schweden an sich selbst:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Upland, wo Upsal, Stockholm.</li> <li>2. Südermannland, wo Nyköping.</li> <li>3. Nericia, wo Örebro.</li> <li>4. Westermannland, wo Westeraaths.</li> <li>5. Dalecarlia, wo Falun, Hedemora.</li> </ol> <p>C Nordland, wo Gevalia.</p> <p>D. Lappland, welches in 7 Lappmarken eingetheilt wird.</p> <p>E. Das Groß-Fürstenthum Finnland:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Finnland an sich, wo Abo.</li> <li>2. Insel Åland.</li> <li>3. Ostbothnien, wo Ulla, Carleby.</li> <li>4. Tavastland, wo Croneburg.</li> <li>5. Nyland, wo Helsingfors.</li> <li>6. Sawolax, wo Nyystott. (Ruffisch.)</li> <li>7. Ein Theil von Carelen.</li> </ol> |
|--|--|

### XIV. Dännemark.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Gr. Gegen N. und W. die Nordsee, gegen O. das Cattegat und die Ostsee, gegen Süden Hollstein.</p> <p>2. Größe nebst Norwegen:</p> | <p>6100 Qv. M. Unterhält 59000 Soldaten. Die Anzahl der Einwohner ist so stark, als in Schweden.</p> <p>3. Gr.</p> |
|---|--|



3. Gewässer: Es sind 3 Meer-  
engen bey Dännemark merk-  
würdig, nemlich der Sund,  
der grosse und kleine Belt.

4. Theile: sind 6 Stifter und  
1 Herzogthum.

1. Seeland, wo Copenhagen.\*
2. Fünen, wo Odensee.
3. Alborg.
4. Wiborg.
5. Warhus.
6. Nibe, wo Ripen.

5. Der jetzige König, Christian VII. der zugleich König von  
Norwegen, ist nebst dem Lande der Evang. Luth. Religion.  
Die Regierung ist monarchisch und erblich.

## XV. Norwegen.

1. Gr. Gegen N. das Nord-  
meer, gegen D. Schweden,  
gegen S. und W. die Nord-  
see.

2. Theile: A. Das feste Land  
enthält 6 Provinzen:

1. Bahus.
2. Aggerhus, wo Friedrichshall.

3. Siehe pag. 16. Num. 5. bey Dännemark.

(Anm. Diese 4 letzten Stifter ma-  
chen die Halbinsel Jütland aus.)

7. Das Herzogthum Schleswig,  
wo Schleswig, Gottorp,  
Flensburg.

Anm. Der König von Dänne-  
mark besitzt auch:

1. Einen Theil von Hollstein, wo  
Stückstadt, Isehoe, Neud-  
burg, Plön.
2. Die Grafschaften Oldenburg  
und Delmenhorst.
3. Die Herrschaft Pinneberg,  
und die Stadt Altona.

3. Stavanger.  
4. Bergenhus.  
5. Drontheim. 6. Wardhus.  
B Inseln.

1. Die Inseln Ferro in der Nord-  
see, deren 16 sind.
2. Island, im Nordmeer.
3. Grönland, Nova Zembla,  
Spitzbergen.

## XVI. Teutschland.

1. Gr. Gegen N. die Nordsee,  
Schleswig und Ostsee, gegen  
D. Preussen, Polen, Ungarn,  
gegen Süden das Adriatische  
Meer, Italien, Schweiz, ge-  
gen W. Frankreich und die  
Niederlande.

2. Größe: 12236 Qu. M. Un-  
terhält 480000 Soldaten,  
als: Oesterreich 200000;

Preussen 150000; die übrige  
Fürsten 130000. Die  
Anzahl der Einwohner ist  
24 Millionen.

3. N. Donau, Rhein, Main,  
Weser, Elbe, Oder.

4. Theile: sind 10 Kreise.

1. Der Oesterreichische  
Kreis, darinn

B A. Das





**A. Das Erzherzogthum Oesterreich.**

1. Ober-Oesterreich, wo Linz.
2. Nieder-Oesterreich, wo Wien.\*

**B. Herzogthum Steyermark, darin**

1. Nieder-Steiermark, wo Grätz.
2. Ober-Steiermark, wo Judenburg.
3. Grafschaft Cillen.

**C. Herzogthum Cärnthen, wo Clagenfurt.**

**D. Herzogthum Crain, wo Laibach. Ferner**

1. Die Windische Mark.
2. Grafschaft Görz.
3. Grafschaft Gradiska.
4. In Istrien, Trieste.
5. In Friaul, Aquileja.

**E. Gefürstete Grafschaft Tyrol, darin**

1. Das Etschland, wo Inspruck.
2. Das Innthal, wo Kufstein.
3. Bisthümer, Brixen und Trient.

**F. Brisgau, wo Freyburg.**

**G. Die vier Waldstädte:**

Rheinfelden, Seckingen, Laufenburg, Waldshut.

**II. Der Burgundische Kreis.**

Hiezu gehörten ehemals die Franche Comte, und die gesanten Niederlande; jest aber nur von diesen der Oesterreichische Theil, der oben schon pag. 9. und 10. angeführet worden.

**III. Der Bayerische Kreis.**

1. Gr. Gegen D. Böhmen, Oesterreich; gegen Süden

Cärnthen, Tyrol; gegen W. Schwaben, gegen N. Franken.

**2. St. Donau, Lech, Inn, Isar.**

**A. Geistliche Stände:**

1. Erzbisthum Salzburg, wo Salzburg.
2. Gefürstete Probsteien, Berchtoldsgaden.
3. Die Bisthümer, Passau, Regensburg, Freisingen.

(Anm. Die Stadt Regensburg ist eine Reichsstadt, und hat drey Abteyen, S. Emeran, Obermünster u. Niedermünster.)

**B. Weltliche Stände:**

**a. Churfürstenthum Bayern.**

1. Bayern an sich.
  - a. Ober-Bayern, wo München, Ingolstadt, Burgauhausen
  - b. Nieder-Bayern, wo Landshut, Straubingen.
2. Ober- Pfalz, wo Amberg.
3. Landgrafschaft Leuchtenberg, wo Freimbr.

b. Fürstenthum Neuburg, wo Neuburg, Höchstädt, (Churfälzisch.) Donauwerth, (Bayerisch.)

c. Fürstenthum Sulzbach, (Churfälz.)

d. Herrschaft Sulzberg.

e. Grafschaft Ortenburg.

**IV. Der Schwäbische Kreis.**

**A. Geistliche Stände. Die Bisthümer:**

1. Augsburg, wo Dillingen.
2. Gefürstete Abten Lindau.
3. Cosnitz, wo Cosnitz, (Oesterreich.) Meerspura.
4. Gefürstete Abtey Rempten.

f. Ge



5. Befürstete Probstei Elwan-  
gen.

6. " " " Abten Buchau.

**B. Weltliche Stände.**

a. Marggrasthümer Baaden.

1. Baaden-Baaden, wo Baaden, Kastadt.

2. Baaden-Durlach, wo Durlach, Carlsruh.

b. Herzogthum Württemberg wo Stuttgart, \* Lübingen.

c. Fürstenthümer.

1. Hohenzollern, wo Hechingen, Sigmaringen.

2. Fürstberg, wo Müstingen, Strülingen, Doneschingen.

d. Graf- und Herrschaften.

Walzburg, Heiligenberg, Hohen-Embs, Windelheim, Dettingen und Pappenheim.

e. Reichsstädte.

Muaspurg, Lindau, Kempten, Ulm, Reutlingen, Esslingen, Nördlingen, Schwäbisch-Hall.

**V. Der Ober-Rheinische Kreis.**

**A. Südlicher Theil.**

1. Der Französische Antheil, Sundgau, Elsas, Lothringen und Saar.

2. Bisthum Basel, wo Brundrut.

3. Die gefürstete Grafschaft Mümpelgard.

4. Die Fürstenthümer Salm, Zweybrück, Birkenfeld. Bel- denz und Simmern sind Churfürstlich.

5. Grafschaften, Leiningen und Sponheim.

6. Bisthümer, Speyer und Worms.

7. Wild- und Rheingrafschaften, wo Korn und Grumbach.

**B. Nordlicher Theil.**

a. Landgrafschaft Hessen.

1. Ober-Hessen, wo Darmstadt, Rheinfels, Homburg, Gießen, Marburg, Caspellenbogen.

2. Nieder-Hessen, wo Cassel, \* Rothenburg, Philippsthal, Fürstenthum Hirschfeld.

b. Bisthum Fulda

c. Fürstenthümer und Grafschaften in der Wetterau.

1. Fürstenthümer: Nassau-Weilburg, \* Usingen, \* Saakbrück, \* Siegen, \* Dillenburg, \* Diez, \* Idstein.

2. Grafschaften: Hanau, (Hessencassellisch.) Ober-Isenburg, Solms, Wied, Waldeck, Hassfeld, Sayn und Wittgenstein.

d. Reichsstädte.

Speyer, Worms, Frankfurt am Main, Selnhäusen, Friedberg, Weztar.

**VI. Der Nieder-Rheinische Kreis.**

A. Churfürstenthum Pfalz, wo Heidelberg, Mannheim.

B. Geistliche Churfürstenthümer.

1. Mainz, wo Mainz, \* und Aschaffenburg.

2. Trier, wo Trier, \* Coblenz.

3. Eöln, wo Eöln, (Reichsstadt.) Bonn.

C. Eifel.

Wo das Fürstenthum Aremberg, und die Grafschaften Manderscheid, Reifferscheid, und Birneburg.



**VII. Der Westphälische Kreis.      VIII. Der Nieder-Sächsische Kreis.**

**A. Weltliche Stände.**

**a. Herzogthümer.**

1. Westphalen, (Eölnisch.) wo Arensburg.
2. Bergan, (Ehurpfälz.) wo Düsseldorf, Solingen.
3. Jülich, (Ehurpfälz.) wo Jülich, Aachen, (Reichsstadt.)
4. Cleve und Fürstenthum Mdrs., (Preuß.) wo Cleve, Wesel, Duisburg, Mdrs.

**b. Grafschaften.**

1. Mark, (Preussisch.) wo Ham, Soest, Dortmund, (Reichsstadt.)
2. Lippe, wo Detmold, Lemgo, Lippstadt, Bisterfeld.
3. Ravensberg, (Preussisch.) wo Bielefeld, Hervorden.
4. Pormont. (Waldeckisch.)
5. Schaumburg, wo Rinteln, (Hessisch.) Bückeburg, Alverdisfen. (Gräflisch.)
6. Hoya.
7. Diepholt, und
8. Bentheim. (Ehurhannoversisch.)
9. Lingen und Tecklenburg, (Preussisch.)
10. Oldenburg, (Dänisch.)

**c. Fürstenthümer. (Preuß.)**

1. Minden, wo Minden.
2. Ost-Friesland, wo Embden, Aurich.

**B. Geistliche Stände.**

1. Bisthümer: Osnabrück, Münster, Paderborn.
2. Abten zu Corvey.
3. Hebriskinnen, zu Hervorden, Essen.
4. Abten zu Werden.
5. Bisthum Lüttich.

**A. Die Königl. Preussischen Lande.**

1. Fürstenthum Halberstadt, wo Halberstadt.
2. Herzogthum Magdeburg, wo Magdeburg, Halle, Wettin.

**B. Die Braunschweigischen Lande.**

**a. Die Herzoglich Braunschweigischen Lande:**

1. Herzogthum Braunschweig, wo Braunschweig.
2. Wolfenbüttel, wo Wolfenbüttel, Helmstädt, Martenthal, Königslutter, Riddagshausen.
3. Fürstenthum Blankenburg, wo Blankenburg, Bevern.

**b. Churfürstenthum Hannover.**

1. Fürstenthum Calenberg, wo Hannover, Göttingen, Harraeln.
2. Fürstenthum Grubenhagen, wo Gimbeck, Osterode, Clausthal, Cellerfeld.
3. Herzogthum Lüneburg, wo Lüneburg, Zelle.
4. Herzogthum Bremen, und Fürstenthum Verden.
5. Herzogthum Sachsen-Lauenburg, wo Rastenburg und das Land Hadeln.

**C. Die Herzoglich Mecklenburgischen Lande.**

**1. Mecklenburg-Schwerin.**

- a. Das Herzogthum Mecklenburg.
- b. Das Fürstenthum Wenden, wo Güstrow, Grabow.
- c. Das Fürstenthum Schwerin, wo Wügow.

d. Die



d. Die Graffschaft Schwerin.

e. Die Herrschaft Rostock.

**2. Mecklenburg: Strelitz.**

a. Das Fürstenthum Rakeburg.

b. Die Herrschaft Stargard.

**D. Die Herzoglich Holsteinischen Lande.**

1. Holstein, wo Kiel.

2. Wagrien, wo Ranzow, Eutin.

3. Stormarn, wo Rheinbeck.

4. Ditmarshen.

Anm. 1.) Der Dänische Antheil ist bey Dänemark pag. 16. angeführet worden.

2.) Die Herzoge von Holstein theilen sich in 2 Hauptlinien, die Königlische und Herzogliche oder Gottorpische, welche auch die Nebenlinie zu Eutin unter sich begreift. Jene, die Königlische, wird wiederum in 3 Linien abgetheilt, die Sunderburgische, zu welcher die Westische gehöret, und Glücksburgische.

**E. Die Bisthümer:**

Lübeck, Hildesheim, Gandersheim.

**F. Reichs-Städte:**

Lübeck, Goslar, Mühlhausen, Nordhausen, Bremen, Hamburg.

**IX. Der Ober-Sächsischen Kreis.**

**A. Landgraffschaft Thüringen, darinn**

1. die Herzoglich-Sächsischen Lande: Weimar, Eisenach, wo auch Jena, Gotha, Coburg-Saalfeld, Hildburg-hausen, Meinungen. Erfurt ist Maynzisch.

2. Fürstenthum Schwarzburg, wo Rudolstadt, Frankenhausen, Sondershausen, und Arnstadt.

3. Grafschaften: Mansfeld, wo Mansfeld, Eisleben; Stolberg, Hohnstein, Weichlingen, Gleichen.

**B. Marggraffth Meissen, da**

1. Vogtland, wo Hof, (Bayreutisch.) Plauen, (Chursächsisch.) Schlatz, Gratz, Lobenstein, Gera. (Sr. Keuf.)

2. Erzgebürgische Kreis, wo Freyberg, Chemnitz, Zwitzkau.

3. Meißnische Kreis, wo Dresden, Meissen, Königsstein, Torgau.

4. Leipziger Kreis, wo Leipzig, Wurzen, Grimme.

5. Herzogthum Weissenfels und Merseburg, wo Lützen, Alt-Ransstadt.

6. Stift Naumburg und Zeitz. (Anm. Dies gehöret alles zu Chur-Sachsen.)

7. Fürstenthum Altenburg, da Altenburg, (Gothaisch.) Dornburg, (Weimarisch.)

**C. Ober-Sachsen, wo:**

1. das Fürstenth. Querfurt, und

2. der Sächsischen Churkreis, wo Wittenberg: wie auch

3. die Grafschaft Harby. (Chur-sächsisch.)

4. Fürstenthümer: Anhalt-Des-sau, = Cöthen, = Zerbst, = Bernburg.

5. Abtey Quedlinburg.

**D. Marggraffthum Lausitz.**

1. Ober-Lausitz, wo Görlitz, Bautzen, Sittau, Löbau, Lauben, Camern.

2. Nieder-Lausitz, wo Lübben, Cuben, Cöthbus. (Preuß.)



**F. Königl. Preuß. Lande.**

**a. Churmark Brandenburg.**

1. Neumark, wo Cüstrin, Königsberg.
2. Mittelmark, wo Berlin, Potsdam, Brandenburg, Spandau.
3. Altmark, wo Stendal, Salzwedel.
4. Briegnis, wo Havelberg, Werleberg.
5. Uckermark, wo Prenzlau, Schwedt.

**b. Herzogthum Pommern.**

**A) Vorpommern.**

1. Preussisch - Pommern, wo Stettin, Uckermark, und die Inseln Usedom und Wollin.
2. Schwedisch - Pommern, wo Stralsund, Greifswalde, und Insel Rügen.

**B) Hinterpommern.**

1. Pommern an sich, wo Stargard.
2. Fürstenthum Camin, wo Camin.
3. Herzogthum Cassuben, wo Colberg.
4. Herzogthum Wenden, wo Stolpe.
5. Herrschaft Birtow, und Lawenburg.

**X. Der Fränkische Kreis.**

**A. Marggrafthümer und Fürstenthümer.**

1. Marggrafth. Bayreuth, wo Bayreuth, \* Culmbach, Erlangen.
2. Marggrafthum Anspach, wo Anspach, Schwobach.
3. Befürstete Grafschaft Henneberg, wo Schleusingen, Schmalkalden, Wasungen.
4. Schwarzenberg.

**B. Bisthümer :**

1. Bamberg, wo Bamberg, Forchheim.
2. Würzburg, wo Würzburg, Ochsenfurt.
3. Eichstädt, wo Eichstädt, Willwalsdurg.
4. Das Hoch- und Deutschmeisterthum Merгентheim und Valley Francken.

**C. Reichsgraffschaften.**

- Erpach, Reineck, Wertheim, Hohenlohe, Limpurg, Castell, Ewensheim, Schöndorn, Giech.

**D. Reichs - Städte :**

- Nürnberg, Schweinfurt, Rothenburg, Wunsheim, Weissenburg.

**Anhang von Böhmen, Mähren und Schlessen.**

**I. Das Königreich Böhmen wird in 17 Kreise eingetheilt :**

1. Der Prager, wo Prag. \*
2. Der Raabitzer.
3. Der Glaner.
4. Der Sager.

5. Der Leutmeritzer, wo Eßling.
6. Der Bunzlauer.
7. Der Königgrätzer.
8. Der Ebrudimer.
9. Der Ladauner.
10. Der Wechiner, wo Tabor.
11. Der Laurizimer.
12. Der Moldauer.

13. Der





- 13. Der Brachenfer.
- 14. Der Berauner.
- 15. Der Pilsner.
- 16. Der Caraner.
- 17. Der Elbogyer, wo Carlsbad.

Ann. Diß Königreich gehöret dem Hause Oesterreich. Die Religion ist R.C.

**II. Das Marggraffthum Mähren** wird in 6 Kreise eingetheilt, als:

Dimüs, \* Brinn, Gradisch,

Ann. Es gehöret dem Hause Oesterreich: die Graffschaft Glas aber, wo Glas, gehöret dem Könige von Preußen. Die Religion ist R.C.

**II. Das Herzogthum Schlesien** wird eingetheilt in

**A. Das Oesterreichische Schlesien**, wo:

- 1. Eschen, nebst dem Paß Jabunka.
- 2. Troppau.
- 3. Jägnersdorf oder Carnau.

Ann. Von Troppau und Jägnersdorf ist ein Theil noch Preuß.

**B. Das Preußische Schlesien**, welches eingetheilt wird

- a. In Oberschlesien, wo:
  - 1. Das Fürstenth. Ratibor.
  - 2. Das Fürstenth. Oppeln.
  - 3. Das Fürstenth. Grottkau oder Neisse.

Ann. Von diesem Fürstenthum ist ein Theil Oesterreichisch.

- 4. Die Graffsch. Glas, welche ehedem zu Böhmen gehörte.
- 5. Die Ständes Herrschaften Bentzen, dem Fürsten Schdnauß zuständig, und Pleßen.

**b. In Mittel-Schlesien**, wo:

- 1. Das Fürstenthum Münsterberg.
- 2. Das Fürstenthum Schweidnitz.
- 3. Das Fürstenth. Breslau.
- 4. Das Fürstenth. Dels.
- 5. Das Herzogth. Brieg.
- 6. Die freyen Ständes Herrschaften Gotschütz und Warthenberg.

**c. In Nieder-Schlesien**, wo:

- 1. Das Fürstenth. Jauer.
- 2. Das Fürstenth. Liegnitz, darinn Goldberg.
- 3. Das Fürstenth. Wohlau.
- 4. Das Fürstenth. Glogau.
- 5. Das Fürstenth. Sagan.
- 6. Das Fürstenth. Crossen, darinn Züllichau.
- 7. Der Schwibussische Kreis.
- 8. Die freyen Ständes Herrschaften Bentzen, dem Grafen von Henkel zuständig, desgleichen Trachenberg und Militsch.

Ann. Die Religion in Schlesien ist vermischet: nemlich theils R.C. theils Evang. Luth.

**1.** Das jetzige Oberhaupt des Römischen-Deutschen Reichs ist der Römische Kaiser Joseph II. welcher von den Churfürsten, im Namen des sämtlichen Reichs darzu erwöhlet worden.

**2.** Die Wahl sowol als die Krönung desselben geschicht zu Frankfurt am Mayn; jedoch dieser letzten wegen



- der Stadt Aachen allezeit ein Nevers ausgestellt, daß es ihr zu keinem Nachtheile erreichen solle.
3. Derjenige, welcher noch bey Lebzeiten des Kaisers zu demselben Nachfolger erwahlet wird, heißt der Röm. König.
  4. Die Reichs-Vicarii, welche bey Erledigung des Kaiserl. Thrones, oder in Abwesenheit desselben, die Reichsgeschäfte verwalten, sind einer Seits Chursachsen, andern Seits, Churfalz und Churbayern.
  5. Die andern regierenden Herrn, ausser dem Kaiser, heißen die Reichs-Stände, und werden eingetheilet in Geistliche, als: Erzbischöffe, Bischöffe, Aebte, Aebtissinnen, Prälaten; und Weltliche, als: Churfürsten, Erzherzoge, Herzoge, Pfalz Mark, Burg, und Landgrafen, Fürsten, gefürstete Grafen, Freyherrn, Herrn, Reichsstädte.
  6. Die 9 Churfürsten sind:
    - A. 3 Geistliche,
      - a. von Maynz: Emmerich Joseph, Erzkantzler durch Germanien. R. Religion.
      - b. Von Trier: Clemens Wenzel, arb. Pr. von Sachsen, Erzkantzler durch Gallien und Arrelat. R. R.
      - c. Von Cöln: Maximilian Friedrich, Erzkantzler durch Italien. R.
    - B. 6 Weltliche:
      - a. Der Rönia und Churfürst in Böhmen: Erischeuke ist der Kaiser.
      - b. Churfürst von Båyern: Maximilian Joseph, Erz Truchses. R.
      - c. Von Sachsen: Friedrich August III. Erz. Marschall. R. Rel.
      - d. Von Brandenburg: Friedrich II. Erz. Cämmerer. Ref. Rel.
      - e. Von der Pfalz: Carl Theodor, Erz. Schatzmeister. R. Rel.
      - f. Von Hannover: Georg III. König in England. Ref. Rel.
  7. Seit dem Westphälischen Frieden 1648 genießen die 3 Religionen, als die Römisch Catholische, die Evangelisch-Lutherische und Reformirte, gleiche Vorrechte.

B. Von



## B. Von Asien.

1. Gr. Gegen N. das Eismeer, gegen D. das stille Meer, gegen S. das Indische, Persische und Arabische Meer, gegen W. das rothe, mittel-ländische und schwarze Meer, Africa und Rußland.
2. Größe: beträgt ungefähr 600616 Qv. M. Die Anzahl der Einwohner wird auf 650 Millionen Menschen geschätzt.
3. St. Euphrat, Tigris, Indus, Ganges, Wolga, Dby.
4. Theile.

### A. Das feste Land.

#### I. Die Asiatische Türkey, darinn

1. Natolien, wo Scutari, Smirna.
  2. Sorien, wo Aleppo, Tripoli, Damasco, Jerusalem.
  3. Arabien.
    - a. Das steinigte, wo Berg Sinai und Horeb.
    - b. Das glückliche, wo Mecca, Medina.
    - c. Das wüste, wo Bassora.
  4. Diarbeck, wo Bagdad, Mosoul.
  5. Turcomannien, wo Erzerum.
  6. Georgien, wo Tiflis.
  7. Die Inseln Cypren und Rhodus.
- Num. Es wird diß Land von Türkischen Statthaltern; Georgien aber von eigenen

Fürsten, welche Vasallen des Türkischen Käyfers sind, regiert. Die Religion ist mahomedanisch.

#### II. Persien,

wird in 24 Landschaften getheilt, darinn Ispahan, Candahar, Kauris, Derbent, Ormus und Schiras die vornehmsten Städte sind. Die Regierung ist monarchisch. Die Religion mahomedanisch. Der König wird Schach genannt.

#### III. Ostindien, wo

##### a. Indostan,

oder das Reich des grossen Moguls, welches 35 kleine Königreiche enthält, davon die vornehmsten sind:

1. Guzerat, wo Surat.
2. Agra, wo Agra.
3. Dellsy, wo Dellsy.
4. Bengalen, wo Nach.

##### b. Die Halbinsel disseit des Ganges, wo die Küsten

1. von Golconda.
2. Von Cuncon, wo Decan, (Spa, Portugiesisch.)
3. Von Malabar, wo Calecut, (Cochin, Holländisch.)
4. Von Madura, wo Tutucorin, Holländisch.)
5. Von Coromandel, wo das a. Königreich Biénagar, wo Biénagar, (Madras, Englisch.)

b. Das Königreich Tanschur, wo Tanschur, Negapanam, (Holländ.), Franquebar, (Dänisch.)

c. Die



**c. Die Halbinsel jenseit des**  
**(Sancas,**

auf welcher die vornehmsten  
Königreiche: Siam, Co-  
chinchina, Funquin, Ava  
und Pegu sind.

**Ann.** Die Regierung ist größtentheils monarchisch. Die Religion ist theils mahomedanisch, theils heidnisch, theils christlich.

**IV. Die grosse Tartarey**  
**enthält**

1. die freye Tartarey, wo: Tur-  
kistan, Usbeck, Samarcanda,  
Tibet.
2. Die Russische. Siehe pag. 15.  
den Rußland.
3. Die Chinesische, wo:
  - a. Mantcheur, und darinn  
Chinnang oder Nvanton.
  - b. Monakour.
  - c. Ein Stück von der freyen  
Tartarey, als: die Eleuthi,  
Kalmak, Mungali.

**Ann.** Die Regierung verwalten  
verschiedene Chan, oder Kö-  
nige, die größtentheils dem  
Groß-Chan, oder Kaiser in  
China, unterworfen sind. Die  
Religion ist heidnisch und ma-  
homedanisch.

**V. China.**

- a. Nord-China enthält 5 Land-  
schaften, darinn Peking die  
Hauptstadt ist.
- b. Süd-China, worinn 10 Land-

schaften, und Peking der  
Hauptort.

**Ann.** Die Regierung verwalten  
ein Kaiser, und ist monar-  
chisch. Die Religion ist heid-  
nisch und K.E.

**B. Die Inseln.**

1. Die Japanischen, bestehen aus  
3 großen Inseln, auf deren  
einer, Niponi, die Stadt  
Yeddo siehet als die Residenz  
des Kaisers.
2. Die Philippinischen, deren sehr  
viele sind. Die größte ist Ma-  
nilla. Sie gehöret größtent-  
heils den Spaniern.
3. Die Insel Celebes, welche ver-  
schiedene Königreiche ent-  
hält, unter welchem Celbes  
und Macassar die vornehm-  
sten sind.
4. Die Moluckischen, darunter  
Ternate die größte ist. Ge-  
höret den Holländern.
5. Borneo, wo Borneo, ein Kö-  
nigreich.
6. Java, wo (Batavia, Holland.)
7. Sumatra, wo Achem, ein Kö-  
nigreich.
8. Ceylon, wo Candy, ein Köni-  
greich Colombo, (Holland.)
9. Die Maldivischen, deren sehr  
viele sind; die vornehmste ist  
Male, der Sitz des Königes  
dieser Inseln.

**Ann.** Die Religion auf allen die-  
sen Inseln ist theils heidnisch,  
theils mahomedanisch, theils  
christlich.





## A n h a n g

vom gelobten Lande, oder Palästina, welches jetzt ein Theil der Asiatischen Türkei ist.

1. Gr. waren gegen N. Phönicien und der Berg Libanon, gegen D. und S. Arabien, gegen W. das mittelländische Meer.

2. Gewässer sind der Jordan, Bejor, Arnon, der Bach Kidron, See Genezareth und das todte Meer.

3. Theile. A. Vor der Babylonischen Gefangenschaft nach den zwölf Stämmen:

1. Stamm Simeon, wo Bersaba, Ziklag.
2. Juda, wo Gaza, Boar, Carmel, Hebron, Bethlehem.
3. Dan, wo Gath, Thimnath, Toppe.
4. Benjamin, wo Jerusalem, Sibeon, Jericho, Ai.
5. Ephraim, wo Silo, Bethel, Sichem, Samaria.\*
6. Manasse.
  - a. Disseits des Jordans, wo Casarien.
  - b. Jenseit, wo Golan, Gergesa, Gadara, Yella.
7. Issachar, wo Jesreel, Nain.
8. Zabulon, wo Cana, Nazareth.

9. Asser, wo Alkon, (Ptolemais,) Berg Carmel.

10. Naphtali, wo Tiberias, Capernaum, Chorazin, Bethsaida, Kedes.

11. Gad, wo Ramoth, Pnuel, Mizpa, Tabor.

12. Ruben, wo Hesbon, Nebo, Bethabara, Bezer.

B. Nach der Babylonischen Gefangenschaft wurde Palästina in vier Landschaften oder Tetrarchien eingetheilt.

1. Judäa, wozu die Stämme Juda, Benjamin, Dan, Simeon, und das Land der Philister und Edomiter gehörte.
2. Samaria, enthielt Ephraim und den halben Stamm Manasse.
3. Galiläa, enthielt die Stämme Issachar, Zabulon, Asser und Naphtali.
4. Peräa, enthielt die Länder jenseits des Jordans.



C. Von



## C. Von Africa.

1. Gr. Gegen N. das mittel-  
ländische Meer, gegen D.  
das arabische und rothe  
Meer, gegen S. das Aethio-  
pische Meer, gegen W. das  
atlantische Meer.

2. Grösse: beträgt ungeschätzt  
750770 Qu. M. Und die  
Anzahl der Einwohner wird  
auf 150 Millionen geschätzt.  
In Egypten, Biledulgerid  
und Saara sind die  
Einwohner gelb; in den ü-  
brigen Ländern aber schwarz,  
daher man sie Negers oder  
Möhren nennet.

3. St. Nil, Senegal, Niger.

4. Theile.

### I. Die Barbarey.

A. Die eigentliche Barbarey.

1. Das Kayserthum Marocco,  
welches aus den Königrei-  
chen Fez und Marocco beste-  
het.

2. Die 3 Königreiche und Re-  
publicken Algier, Tunis und  
Tripoli.

3. Das Königreich Barcan, wo  
Barca. (Türkisch.)

4. Das Land Biledulgerid ge-  
hört dem Kayser von Maroc-  
co und den 3 Republicken.

B. Die Wüste Zara.

darinn 10 aber wenig bewoh-  
nete Königreiche sind.

### II. Egypten.

1. Nieder-Egypten, wo Alexan-  
dria und Cairo.

2. Mittel-Egypten, wo Sues  
und Aziruth.

3. Ober-Egypten, wo Said und  
Eheben.

Anmerk. Es gehöret den Türken,  
und wird durch einen Bassa  
regiert. Die Religion ist  
mahomedanisch.

### III. Nubien.

1. Das eigentliche Nubien, wo  
Nubien und Sennar, hat  
seinen eigenen König, und  
die meisten Einwohner sind  
Nubier.

2. Küste Aher, wo Suaquem,  
(Türkisch.)

3. Das Königreich Balons.

4. Das Königreich Dancala,  
wo Baylour, die Residenz  
eines Königes.

### IV. Abissinien.

Ist ein Kayserthum, und  
enthält 30 Königreiche,  
davon das vornehmste  
Dembea ist, worinn  
Gondar liegt. Die Re-  
ligion ist christlich; aber  
mit vielen jüdischen Leh-  
ren und Gebräuchen ver-  
mischt.

### V. Aethio



### V. Aethiopien.

#### A. Das vordere, oder untere Aethiopien.

1. Niaritien, welches 16 Königreiche enthält. Es gehört hieher Capo Verde.

Anmerk. Die Einwohner sind schwarz; und heißen Nigers. Die Religion ist mahomedanisch.

2. Die Küste Guinea, wo Malaguetten, das Königreich Benin, und Biasara.

#### B. Das hintere, oder obere Aethiopien.

1. Unter-Guinea, wo das Königreich Congo, worinn die Christliche Religion herrscht.
2. Die Küste Zanguebar, wo Mosambique und Quiloa. (Portugiesisch.)
3. Die Küste Ayan, wo die Königreiche Adel und Magadoro.

Anmerk. Die Religion ist theils heidnisch, theils mahomedanisch.

5. Der Religion nach sind einige der Christlichen, andere der Jüdischen, Mahomedanischen und Heydnischen Religion zugethan.

### VI. Die Küste der Caffern.

#### A. Der östliche Theil, wo die Königreiche

1. Monomotapa.
2. Monoe Mugt.
3. Cosala.

#### B. Der westliche Theil,

wo das Königreich Mataman, das Vorgebirge der guten Hoffnung, (Holländisch.) und das Land der Hortentotten.

Anmerk. Die Religion ist größtentheils heidnisch und mahomedanisch; zum Theil auch christlich.

### VII. Inseln.

1. Madagafcar, wo verschiedene Königreiche.
2. Bourbon oder Mascarene, (Französisch.) St. Maurice, (Holländ.)
3. St. Helene. (Englisch.)
4. St. Thomä, (Portugiesisch.)
5. Inseln des grünen Vorgebirges, (Portugiesisch.) als St. Jago.
6. Canarischen Inseln, davon 11 den Spaniern; Madera aber den Portugiesen gehört.



D. Bon



## D. Von America.

America heist auch die neue Welt, weil es Christoph Colon, ein Genueser, 1492 zuerst entdeckt hat; den Namen America aber hat es vom Americus Vesputius erhalten, welcher 1497 dahin schifte, und nicht nur mehrere Entdeckungen vom festen Lande machte, sondern auch eine Landcharte von diesem Lande verfertigte. Es heist auch Westindien.

1. Gr. Gegen N. das Eismeer, gegen D. das Atlantische, gegen S. das Magellanische, gegen W. das stille Meer.

2. Grösse beträgt ungefehr 1051078 Qu. M. Die Anzahl der Einwohner beläuft sich auf 150 Millio- nen.

3. Gewässer. a. Es sind ver- schiedene Meerengen und Meerbusen merkwürdig.

b. Fl. sind: St. Laurentii, Mississippi, Paraguay und Amazonen-Fluß.

4. Theile.

### A. Das feste Land.

#### I. Nord-America, darinn

1. Canada.

1. Virginien, wo Williams- burg.

2. Maryland, wo St. Marie.

3. Pennsylvania, wo Phila- delphia.

4. Neu-York, wo Neu-York.

5. Neu-England, wo Ply- mouth, Boston.

6. Acadien, oder Neu-Schott- land, wo Port Royal oder Annapolis.

7. Das eigentliche Canada, wo Montreal.

8. Neu-Frankreich, wo Que- bec.

9. Louisiana, wo Neu-Orle- ans.

Anmerk. Canada gehört größt- theils den Engländern.

2. Florida.

wo Charlestown, Ebenezer, Port Royal.

Anmerk. Es gehört den Englan- dern und Wilden.

3. Neu-Mexico.

wo St. Fé. Ist Spanisch.

4. Königreich Mexico, oder

Neu-Spanien, wo Mexico, la vera Cruz, la Conception.

Anm. Es gehört den Spaniern.

II. Süd-



## A. Süd-America, worinn

1. Terra firma,  
wo Panama, Carthagena,  
Porto bello. Es gehöret den  
Spaniern, Holländern und  
Wilden.
2. Das Königreich Peru,  
wo Quito, Lima, Porosi :  
gehöret größtentheils den Spa-  
niern.
3. Das Amazonen Land,  
gehöret den Wilden und Por-  
tugiesen.
4. Brasilien,  
wo St. Salvador, (Portu-  
giesisch.)
5. Paraguan,  
wo Assumption, gehöret den  
Spaniern, Portugiesen und  
Wilden.
6. Tucumannien,  
wo St. Miguel. Ist Spa-  
nisch.
7. Chili,  
wo St. Jago, la Conception,  
gehöret den Spaniern, Jesui-  
ten und Wilden.
8. Das Magellanische Land,  
wo die Patagons, gehöret den  
Wilden.

## B. Die Inseln.

### 1. Die Antillischen.

- A) Die grossen Antillen.
1. Cuba, wo Havana.
  2. St. Domingo, oder Hispa-  
niola, wo St. Domingo.
  3. Porto Rico.

4. Jamaica, wo Porto Ro-  
nal.

Ann. Die 3 ersten gehören den  
Spaniern; die letzte aber den  
Engländern.

B) Die kleinen Antillen.

1. Die Caribbischen Inseln, als  
la Trinidad, Guadeloupe,  
Martinique, Dominique,  
St. Eboinã und St. Croix.
2. Die Yucayischen, als St.  
Salvador, oder Guanaha-  
ni welche Colon zuerst  
entdeckt hat.
2. Die Bermudischen, oder  
Sommers, als :  
St. David und St. George.
3. Die Canadischen, als :  
Cap Breton und Terre neuve.
4. Die Azorischen, als :  
Terceira.
5. Die Salomonischen.
6. Die Patronischen.

siehet man besser auf der  
Landkarte von Asien.

Ann. 1) Die 4 ersten Inseln lie-  
gen im Nord- Meer; die 2  
letztern aber im Süd- Meer,  
und gehören den Portugie-  
sen, Spaniern, Franzosen,  
Engländern, Danen und  
Wilden.

2) Es sind noch viele Länder auf  
der Erde, sonderlich unter  
den Polen, die entweder gar  
nicht, oder doch nur den Kü-  
sten nach bekannt geworden.  
Zu denen letztern gehören:  
Neu-Britannien, Neu-Hol-  
land, u. a. m.



Un



## Anhang

### von dem Wasser.

Die Oberfläche des Meeres beträgt 6192000 Qv. M. und nimmt also zween Drittel von dem ganzen Erdboden ein, das also für das feste Land nicht mehr als ein Drittel übrig bleibt. Und die noch zur Zeit bekannten Länder machen nicht mehr, als ein Viertel von der Erdkugel aus, das ist 2322000 Qv. M.

Die Tiefe des Meeres ist nirgends über eine Deutsche Meile, und ist nicht allenthalben gleich salzig. In der Mitte ist es mehr gesalzen, als auf der Oberfläche.

Man rechnet, daß die Ausdünstung aus dem Mittelländischen Meere täglich 5280 Millionen Tonnen beträgt; da doch alle große Flüsse, die sich in dieses Meer ergießen, sich höchstens nur auf 1827 Millionen Tonnen belaufen. Aber diese Ausdünstung wird durch den Regen ersetzt, welcher in unsern Gegenden 40 bis 44 Zoll beträgt.

Wenn man die Schifffahrt der Europäer in 20 Theile theilet, so hat Großbritannien 7 Theile, die vereinigten Niederlande 6, Frankreich 2, Spanien und Portugall 2, und so weiter. Die größte Geschwindigkeit eines Schiffes auf dem Meere beträgt 6 Meilen in einer Stunde, derer 20 auf einen Grad gehen.

Die Seemacht eines Landes bestehet in einer Anzahl Schiffe, welche zur Vertheidigung und zum Angriffe mit Kanonen und Mannschaft versehen sind. Sie werden daher Schiffe von dreier Linie, Kriegs- oder Orlogs-Schiffe genennet. Eine beträchtliche Anzahl derselben heißt eine Flotte, und eine kleinere eine Escadre oder ein Geschwader.

Die Matrosen oder Bootsknechte, nebst den Soldaten und Officiers, mit welchen man die Kriegsschiffe besetzt, werden die Equipage desselben genennet.

Die Größe der Schiffe wird nach Tonnen und Lasten, welche sie tragen können, geschätzt; eine Tonne zu 2000 Pf. und eine Last zu 2 Tonnen. Und da hat man Schiffe von 1. 2. 3. 4. 5ten Range, das ist von 300 Tonnen bis zu 2200, oder von 18 Kanonen bis zu 120.

Die Kosten, ein Schiff von 60 Kanonen auszurüsten betragen, ohne die Equipage 103817 Thaler. Und während einer Reise von 6 Monaten kostet ein solches Kriegsschiff 43125 Thaler.

Ein wohlgebauetes Schiff kan 40 bis 50 Jahre gebraucht werden.





1436 in zu Strasburg von Johann  
Gutenberg zu Mainz gedruckte  
in fünf und zwanzig Buchstaben  
maxim.

Oc 276

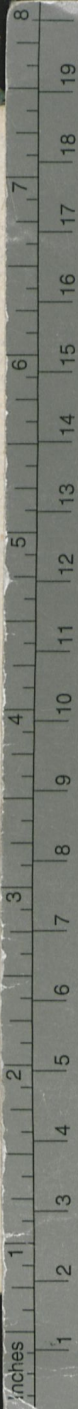
X2542433

COPIE  
90  
243.









Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



bung



Katomihi 191  
87

org Struck,

